

Statistischer Bericht

D III - m 3 / 07

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 31.3.2007

Bestell - Nr. 09 102



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Dienstleistungen, Unternehmen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Juni 2007

Heft-Nr.: 139 / 07
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2007 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2007 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2007 nach Kammerbezirken	8
Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von März 2005 bis März 2007	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.3.2007 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

Im 1. Vierteljahr 2007 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 1 220 Insolvenzverfahren. Das waren 157 Anträge bzw. 14,8 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

1 137 Verfahren wurden eröffnet, das sind 93,2 Prozent aller Insolvenzanträge.

79 Verfahren (6,5 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 147 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 120 Tausend EUR aus.

13,2 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 86,8 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

161 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 660 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 51 Verfahren bzw. 24,1 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2006.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (79) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (59) Insolvenz anmelden.

Im 1. Vierteljahr 2007 traten die meisten Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe (35), im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (32), Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (27) auf. Es folgen das Verarbeitende Gewerbe (25) und das Gastgewerbe (16).

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1 059 Verfahren gezählt, 208 Verfahren bzw. 24,4 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Insbesondere die privaten Verbraucher mussten im ersten Vierteljahr 2007 mit 791 Insolvenzanträgen gegenüber 577 im Vorjahreszeitraum (37,1 Prozent) verstärkt das Insolvenzrecht in Anspruch nehmen. 235 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Erfurt (93) und in der Stadt Eisenach (82) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Saale-Holzland-Kreis (26) und im Landkreis Saale-Orla-Kreis (31) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2007 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	39	39	-	-	35,5	47	- 17,0	18	4 924				
Nordhausen	34	33	1	-	36,3	54	- 37,0	-	3 143				
Unstrut-Hainich-Kreis	41	40	1	-	36,0	47	- 12,8	29	3 878				
Kyffhäuserkreis	30	27	3	-	34,0	33	- 9,1	40	7 646				
Nordthüringen	144	139	5	-	35,5	181	- 20,4	87	19 591				
Stadt Erfurt	188	182	6	-	92,7	123	52,8	12	13 064				
Stadt Weimar	32	31	1	-	49,5	29	10,3	35	4 925				
Gotha	66	62	4	-	45,9	71	- 7,0	2	12 878				
Sömmerda	47	44	2	1	61,1	29	62,1	9	4 674				
Ilm-Kreis	71	69	2	-	60,7	58	22,4	1	7 324				
Weimarer Land	51	50	1	-	57,8	45	13,3	-	4 159				
Mittelthüringen	455	438	16	1	65,6	355	28,2	59	47 024				
Stadt Gera	72	69	3	-	69,3	60	20,0	134	9 565				
Stadt Jena	47	42	5	-	45,8	35	34,3	39	12 734				
Saalfeld-Rudolstadt	67	57	10	-	53,6	56	19,6	89	6 883				
Saale-Holzland-Kreis	24	21	3	-	26,4	36	- 33,3	49	2 944				
Saale-Orla-Kreis	29	26	3	-	31,1	31	- 6,5	5	3 017				
Greiz	62	52	10	-	53,3	76	- 18,4	19	5 234				
Altenburger Land	60	56	4	-	56,4	33	81,8	49	3 698				
Ostthüringen	361	323	38	-	48,9	327	10,4	384	44 075				
Stadt Suhl	19	16	2	1	44,5	16	18,8	30	4 451				
Stadt Eisenach	36	33	3	-	82,3	40	- 10,0	5	6 518				
Wartburgkreis	74	69	5	-	53,5	44	68,2	31	9 924				
Schmalkalden-Meiningen	63	56	7	-	45,9	53	18,9	49	6 317				
Hildburghausen	25	23	1	1	35,2	26	- 3,8	2	6 552				
Sonneberg	43	40	2	1	67,2	21	104,8	13	2 469				
Südwestthüringen	260	237	20	3	52,3	200	30,0	130	36 231				
Thüringen	1 220	1 137	79	4	52,3	1 063	14,8	660	146 921				
davon													
kreisfreie Städte	394	373	20	1	70,3	303	30,0	255	51 257				
Landkreise	826	764	59	3	46,6	760	8,7	405	95 664				

1) Stand 31.12.2005

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	59	46	13	x	75	- 21,3	71	11 175
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	10 4	6 4	4 -	x x	19 11	- 47,4 - 63,6	36 23	1 994 1 312
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	79	57	22	x	108	- 26,9	510	39 065
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	1	-	-	1 034
Private Company Limited by Shares (Ltd)	5	2	3	x	3	66,7	12	639
Genossenschaften	1	1	-	x	1	-	28	400
Sonstige Rechtsformen	6	2	4	x	5	20,0	3	265
Zusammen	161	115	46	x	212	- 24,1	660	54 572
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	80	53	27	x	104	- 23,1	263	25 924
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	30	18	12	x	50	- 40,0	105	5 075
Unternehmen 8 Jahre und älter	70	58	12	x	84	- 16,7	397	28 076

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	27	21	6	x	43	- 37,2	x	9 493
Ehemals selbständig Tätige	235	212	23	-	220	6,8	x	41 390
davon								
Regelinsolvenzverfahren	190	167	23	x	193	- 1,6	x	34 865
Verbraucherinsolvenzverfahren	45	45	-	-	27	66,7	x	6 525
Verbraucher	791	785	2	4	577	37,1	x	41 118
Nachlässe	6	4	2	x	11	- 45,5	x	347
Zusammen	1 059	1 022	33	4	851	24,4	x	92 348

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	1 220	1 137	79	4	1 063	14,8	660	146 920
------------------	--------------	--------------	-----------	----------	--------------	-------------	------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	4	- 75,0	-	.
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	25	23	2	18	38,9	278	11 655
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	2	x	-	-
F	Baugewerbe	35	24	11	62	- 43,5	172	12 404
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	27	20	7	35	- 22,9	66	7 539
H	Gastgewerbe	16	11	5	16	-	68	3 565
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12	9	3	14	- 14,3	62	2 951
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1	-	1	1	-	-	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	32	19	13	42	- 23,8	7	14 724
M	Erziehung und Unterricht	2	-	2	2	-	2	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4	4	-	4	-	5	936
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	6	4	2	12	- 50,0	-	554
	Insgesamt	161	115	46	212	- 24,1	660	54 572

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2007 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	14	11	3	22	12	4 639
Stadt Weimar	5	4	1	9	35	2 099
Stadt Eisenach	5	3	2	4	5	1 029
Eichsfeld	5	5	-	6	18	1 511
Nordhausen	2	2	-	8	-	878
Wartburgkreis	13	12	1	6	31	4 679
Unstrut-Hainich-Kreis	4	4	-	13	29	1 753
Kyffhäuserkreis	2	2	-	9	40	5 378
Gotha	9	5	4	15	2	2 213
Sömmerda	4	3	1	5	9	852
Weimarer Land	6	5	1	2	-	1 721
Zusammen	69	56	13	99	181	26 752

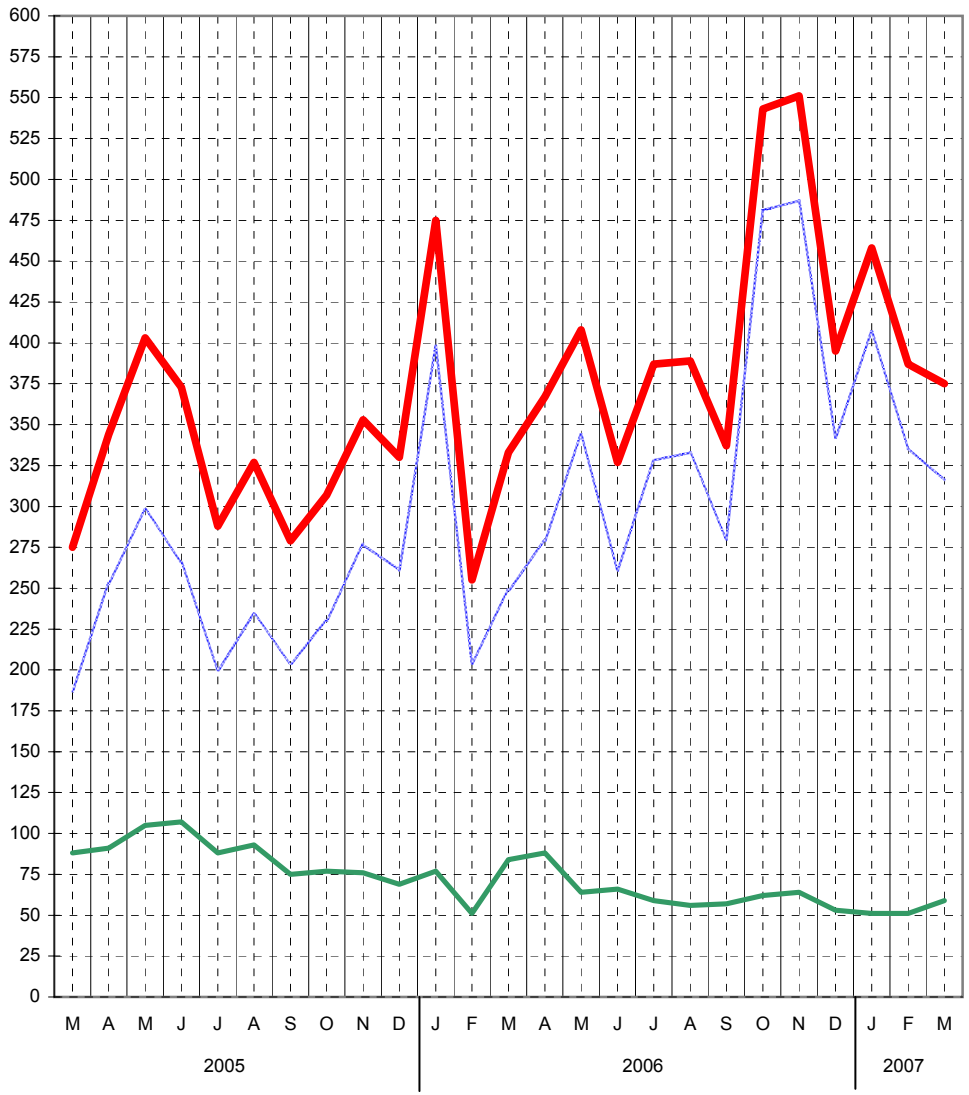
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	8	6	2	11	134	4 547
Stadt Jena	10	6	4	10	39	9 543
Saalfeld-Rudolstadt	15	8	7	13	89	2 665
Saale-Holzland-Kreis	4	3	1	7	49	696
Saale-Orla-Kreis	2	-	2	5	5	136
Greiz	7	2	5	9	19	825
Altenburger Land	7	4	3	5	49	887
Zusammen	53	29	24	60	384	19 299

Kammerbezirk Südthüringen

Stadt Suhl	7	5	2	5	30	2 680
Schmalkalden-Meiningen	15	10	5	13	49	2 634
Hildburghausen	4	4	-	6	2	1 687
Ilm-Kreis	10	9	1	23	1	944
Sonneberg	3	2	1	6	13	576
Zusammen	39	30	9	53	95	8 521
Insgesamt	161	115	46	212	660	54 572

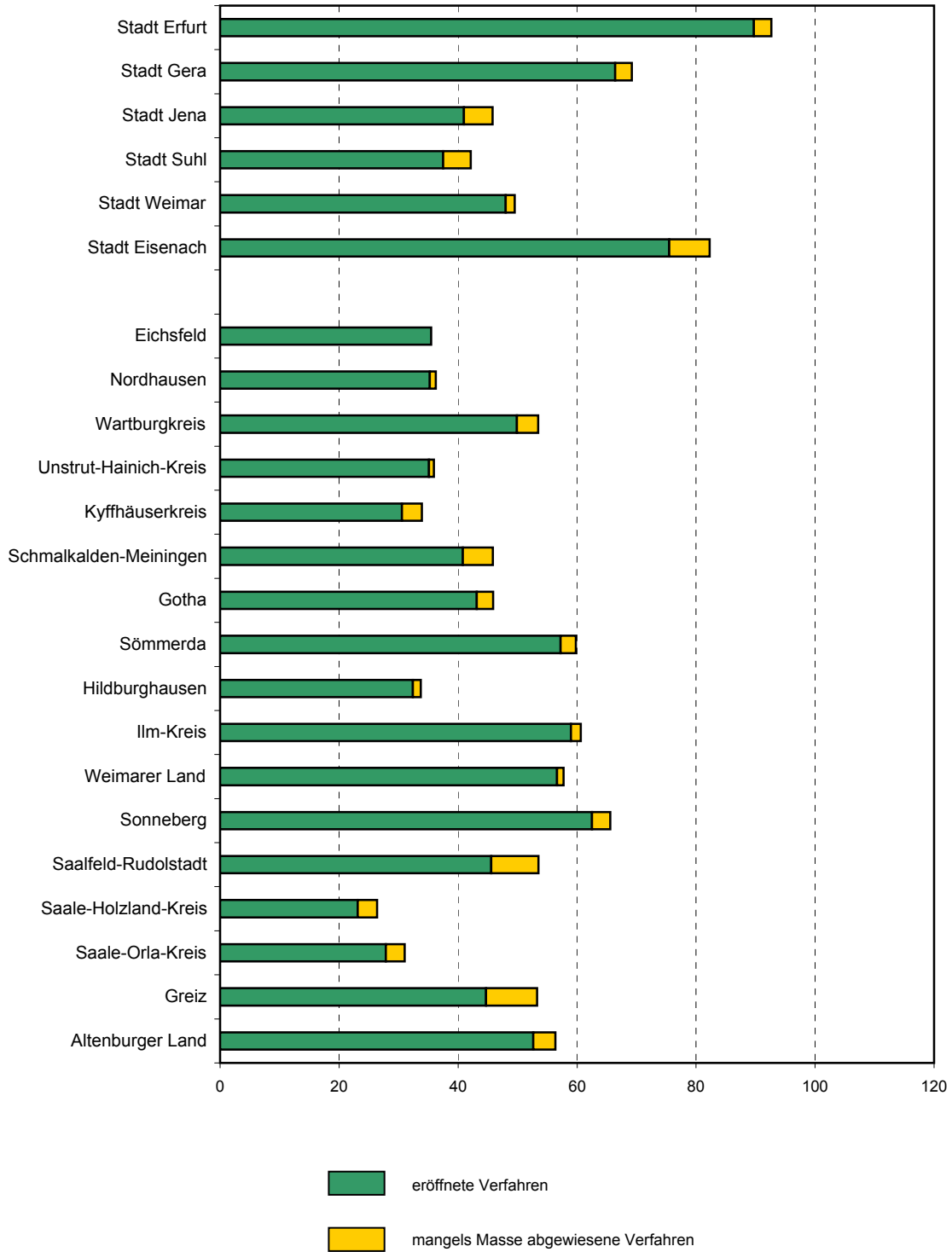
1. Monatliche Insolvenzen von März 2005 bis März 2007



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner ^{*)} 1.1. - 31.3.2007

nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 31.12.2005